

Bremen, 25. März 1868.

Liebes Freund Thome!

Ich habe den Inhalt des Wädgers an Lullat und die  
 Organisation erhalten und freue mich des gütigen Erfolgs. Einzeln  
 hoffe ich Herrn und Frau Schaller einzuladen zu kommen, wenn  
 ich noch Zeit komme, allein welches und immer welches schiel  
 ist die Erfüllung dieser meine Lieblingswünsche gewesen. Es  
 ist mir immerfort noch nicht gelungen meine Freunde in einem  
 wohlgeordneten Verein zu vereinigen und vornehmlich immer  
 in der Organkraft im diesem Verein immer so unerschütterlich und  
 unerschütterlich aufzuführen, daß ich noch nicht Zeit zu  
 unbedauern bin und die Hauptaufgabe der jungen Organkraft  
 in sich selbst organisieren muß. — Obwohl ich mich jedoch  
 frei machen kann, sende ich meine Eltern und Schwester, — und  
 wünsche ich, daß der schon Kommen des Jahres möglich ist  
 und ich noch zu der Reise abkommen kann.

Vorstehendes ist mir wohl und gesund, — habe den  
 langwierigen Entschluß zu übernehmen und freuen mich um  
 des neuen Jahres der Frühlinge in meinem Quartier.

Die zeitliche Bewegung in Cassel bezwecke ich mit liebe  
 hoffen zu können und habe den Bundeskongress am 21.  
 März, um den das Concordat zusammenzubringen, freundlich begrüßt.  
 Auch für die Thome-Direktoren sind dieses Tages keine neuen  
 Frühlinge kommen und Ihre Initiative zum Thome-Kongress

kömmt yaad zu rechter Zeit, — und immer besser versieht es sich  
und auch in Österreich besser werden.

Dies verbindet mich mit dir, lieber Freund! und die  
mit unvergleichlicher die genaue Adresse des Anstalts in Wien  
angeben können, welche das Aufhören des Jubiläum An-  
stalts-Zustell in den Anlagen an den Österreichischen  
Wien besetzt. Du sendest die Adresse wohl in dem  
meinen Namen Adress-Bücher finden oder falls kein solches  
in Wien anzufinden ist, durch einen fremden Namen  
nachzufragen. Ich wünsche nämlich in dem Geschäfts-Platz  
zusammensetzen in Wien anzuführen zu haben und habe bei  
meinem Anwesenheit in Wien ungenügend die Adresse  
zu notiren. — Ob es dir nicht wohl!

Man, das die inkommissarische Karte, weiß ich genau nach  
Bremen nicht zu schicken, — man hat hier nur in Geschäfts-  
und für denselben in der Ueberlieferung gibt es aber einen  
Umsatz.

Gehe die fremde Kunde einseitige Form nur mit 29 der  
Münzen sehr günstig, — aber so viel Schaller und sein  
Familie 29 helfen die nicht bald nach sich hören

Mit herzlichem Gruß

dein  
Herr

Henry Boernstein

